

UNTER DIE HAUT

99

Saison 2013/ 2014
Mi, 26.03.2014

1. FC Kaiserslautern e.V.
vs.
Arminia Bielefeld



HierundJetzt3	Darmstadt.....7
Blick zurück	Offenbach.....7
Rechtsvortrag mit dem Fanprojekt.....3	Trier.....8
Schatzkiste	Basel.....8
Dauerkarte der Saison 2002/2003.....4	Türkei.....8
Ein Blick auf	What to fight for
<u>Braunschweig/Hannover</u> : Derby mit Folgen...5	Austria Salzburg.....8
<u>Wilhelmshaven</u> : Klage gegen FIFA-Regelung..5	Medienecke
<u>Schweden</u> : Malmö-Ultrà von Neonazis	Bundesligisten planen Abschaffung der
angegriffen.....6	Zweitvertretungen.....9
Kurz und Knapp	Wir alle sind K-Town
Leverkusen.....7	Vol6. am 19.4.2014 im Kramladen.....10
München.....7	Interview mit Gorrest Fump.....12
Frankfurt.....7	In eigener Sache14
Köln.....7	Ankündigung
Duisburg.....7	Europapokal Warm-Up in München.....16

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
 Auflage: 500

Layout: Flo, LukasL

Texte: JulianM, Conny, Neubi, ManuelD, Hendrik,
 Maurice, Alex, DominikP, AndreasH, JonasM,
 TobiG, TimR, DennisG, MarvinF, DavidS

Druck: SuperMaxi

Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.keep-on-rising.de
www.unter-die-haut.net

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder
 Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im
 Stadion an!

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de
Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de
Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UDH MOBIL



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
 Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Servus Betze-Fans!

Wir begrüßen euch zum heutigen Spiel gegen die Arminia aus Bielefeld im Fritz-Walter-Stadion. Mit einem Sieg gegen den heutigen Gegner ist im Aufstiegs-Finish wieder alles drin, während es für die Bielefelder ums nackte Überleben im Tabellenkeller geht. Für Spannung und Motivation sollte also trotz beschissener Anstoßzeit am Mittwochabend gesorgt sein!

Hinter uns liegt ein hart errungener Dreier gegen die Münchener Löwen, der uns wieder mitten in das Aufstiegsrennen katapultierte und die Blauen endgültig aus eben diesem verabschiedete. Das Spiel wurde auf Augenhöhe ausgetragen und der 1. FC Kaiserslautern e.V. konnte als glücklicher (Spieltags-)Sieger vom Platz gehen. Im Hinblick auf die spielerische Leistung möchte an dieser Stelle jedoch lieber nicht allzu viele Worte verlieren, war doch insbesondere die Leistung unseres Mittelfeldes mal wieder weiß Gott nicht aufstiegsreif.

Es grenzt wohl eh an ein Wunder, dass der FCK

mit seiner derzeitigen Punkteausbeute und insgesamt neun Niederlagen überhaupt noch die reelle Möglichkeit besitzt, aufsteigen zu können. Doch genug der kritischen Worte, mit einem Sieg heute sind wir wieder mitten im Geschehen und können am Samstag mit breiter Brust in Karlsruhe auftreten. Ein Sieg im Derby ist Pflicht, liebe Männer in Rot!

Die heutige Ausgabe ist ansonsten ganz abwechslungsreich geworden; blättert euch einfach durch die nächsten Seite, denn es dürfte wieder für jeden interessierten Leser etwas dabei sein. Lob und Kritik dürft ihr wiederum gerne an udh@frenetic-youth.de schicken.

Ausdrücklich hinweisen möchten wir an dieser Stelle aber auf die 100. Ausgabe unseres Kurvenflyers. Das Jubiläum können wir beim nächsten Heimspiel gegen den VFL Bochum feiern, weswegen wir auch mit einer etwas anderen Ausgabe als üblich an den Start gehen werden! Lasst euch überraschen!

Ansonsten gilt heute: Auf zum Heimsieg! █

Rechtsvortrag mit dem Fanprojekt

Am Freitag den 14. März fand in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums unserer Stadt ein, vom Fanprojekt organisierter, Rechtsvortrag mit nützlichen Tipps zum richtigen Verhalten bei Fußballspielen und dem Umgang mit Repressionen statt. Leider konnte hierfür nicht auf die Räumlichkeiten des Fanprojekts zurückgegriffen werden, da diese für derartige Veranstaltungen schlicht zu klein sind.

So fanden sich gegen 19:00 Uhr knapp 40 Zuhörer ein um an dem rund anderthalb-stündigen Vortrag von Rechtsanwalt Philipp Adam teilzuhaben.

Von Tipps zum allgemeinen Verhalten bei Heim- und Auswärtsspielen bis hin zu Empfehlungen zum richtigen Umgang mit der Polizei und po-

lizeilichen Maßnahmen wurde dem Zuhörer hier allerlei interessanter Informations- und Gesprächsstoff, zu manch strittigen Themen, geboten. Besonders erwähnenswert ist hierbei das Aufzeigen der Undeutlichkeit so mancher Normen, nach denen Sanktionen und Strafen im Bezug auf Fußballspiele verteilt werden. Hier gibt es oftmals keine klare Rechtsprechung, sodass vermeintlich gleiche Vergehen oftmals komplett unterschiedlich beurteilt und geahndet werden. Des Weiteren wurde abermals die derzeitige Auslegung der Stadionverbotsvergabe stark kritisiert, welche vermeintliche Täter bestraft, ohne dass diesen überhaupt eine Straftat nachgewiesen wurde. Gerade dieser Punkt veranschaulicht einmal mehr, dass wir Fußballfans von den Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit und deren Schutzfunktionen für den einzelnen Bürger ausgeschlossen werden.

Rückblickend kann man also von einem sehr interessanten und informativen Abend sprechen, von welchem wohl alle anwesenden Betzefans in Zukunft profitieren können. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an unser Fanprojekt, ohne

welches eine Veranstaltung dieser Größe wohl nicht möglich gewesen wäre. Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen, dass wir trotz aller Repression niemals aufgeben dürfen um unsere einzigartige Fankultur zu schützen und zu bewahren. █

SCHATZKISTE

Saison 2002/2003

Aufgrund der wirtschaftlichen Misere und Schulden in Höhe von 30 Millionen Euro, welche für den Fußballclub fast den Ruin bedeuteten, musste der 1.FC Kaiserslautern e.V. das Fritz-Walter-Stadion sowie das Nachwuchs-Leistungszentrum Fröhnerhof für 57,9 Millionen Euro an die neugegründete „Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH“, die zu 100% der Stadt Kaiserslautern gehört, verkaufen. Dies wurde in einem Sanierungskonzept in Zusammenarbeit von Verein, dem Land Rheinland-Pfalz, der Stadt Kaiserslautern und den Gläubigerbanken beschlossen. Doch auch sportlich gesehen war die Saison 2002/03 ein totaler Reinfall.

So standen die Roten Teufel vom Betzenberg unter Trainer Karl-Heinz Emig ab dem 3. Spieltag auf einem Abstiegsplatz und ab Spieltag 5 als Ta-

löste, mussten wir uns in sechs Spielen fünfmal geschlagen geben, ehe wir noch vor der Winterpause zwei weitere Spiele für uns entscheiden konnten. Die Rückrunde allerdings verlief vielversprechender. So wechselten sich Sieg und Unentschieden immer wieder ab, wobei sich nur noch sehr selten Niederlagen einschlichen. Durch eine starke Rückrunde konnten sich die Roten Teufel gerade noch so den 14. Tabellenplatz, gefolgt von Bayer Leverkusen (40 Punkte) und Arminia Bielefeld (36 Punkte), sichern. 40 Punkte, davon 27 Punkte allein in der Rückrunde, und eine Tordifferenz von 40:42 verhalfen uns zu diesem Ergebnis. Insgesamt gewann der 1.FC Kaiserslautern e.V. 10 seiner 34 Spiele, verlor 14 und spielte 10 Mal unentschieden.

613.700 Zuschauer trudelten zu den 17 Heimspielen in das Fritz-Walter-Stadion ein. Durchschnittlich 36.100 Betzегänger waren so pro Spiel im Stadion. Die meisten Zuschauer zog es zum Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen am 26. Spieltag auf den Berg hinauf, das wir mit 1:0 gewinnen konnten. Die wenigsten Fans waren am 15. Spieltag anwesend, als das Spiel gegen den VfL Wolfsburg mit 2:0 gewonnen wurde.



bellenschlusslicht da. Acht Spiele vergingen, bis es endlich zum ersten Sieg der laufenden Saison reichte und die Chancen, doch noch den Klassenerhalt zu schaffen, wieder aufflackerten. Doch auch unter dem neuen Trainer Erik Gerets, der seinen Vorgänger Emig bereits nach 10 Tagen ab-

mit dem überarbeiteten Logo und dem Schriftzug „1.FC Kaiserslautern“ des Ausrüsters Nike und dem Hauptsponsoren Deutsche Vermögensberatung. Die Jahresendzahlen „02/03“ befinden sich auf der rechten Seite der Dauerkarte. █

Braunschweig/Hannover: Derby mit Folgen

Das Sportgericht des DFB belegte Eintracht Braunschweig wegen der Vorfälle beim Niedersachsener Derby in Hannover im November des vergangenen Jahres zu einer Geldstrafe von 50.000 Euro. Außerdem muss der Club 20.000 Euro in die Verbesserung der infrastrukturellen und sicherheitstechnischen Abläufe im Gästebereich investieren. Fans von Eintracht Braunschweig stürmten vor dem Spiel den Gästebereich und zündeten im Stadion wiederholt Pyrotechnik, welche zum Teil auf dem Spielfeld landete. Der Verein hat dem Urteil schon zugestimmt, somit ist das Urteil des Sportgerichts rechtskräftig.

Derweil bietet Hannover 96 seine verfügbaren Gästetickets für das kommende Niedersachsener Derby am 6. April in Braunschweig ausschließlich in Verbindung mit einer organisierten Busreise an. Da die Nachfrage für Tickets das Angebot deutlich übersteigen wird, verlost der Verein sei-

ne Tickets (inklusive Busfahrkarte) unter seinen Mitgliedern und Dauerkarteninhabern, welche sich zuvor für ein Ticket per Reservierung bewerben konnten. Durch dieses Vorgehen möchte der Club die Karten möglichst fair vergeben und eine sichere Anreise für die Fans gewährleisten.

Die Ultras Hannover boykottieren die Busreise allerdings, rufen aber dennoch zu einer Bewerbung der Tickets auf. So heißt es: „Unser Verständnis von Reisefreiheit lässt eine Teilnahme an diesen Busfahrten aus Prinzip nicht zu. Was heute die Anreise nach Braunschweig ist, ist morgen die Fahrt nach Bremen oder Wolfsburg“. Sie weisen auf ihrer Homepage darauf hin, dass die Fanhilfe Hannover momentan rechtliche Schritte gegen die Anreiseauflagen eingeleitet hat, deren Ausgang noch offen ist. Des Weiteren will man bei einer Durchsetzung des Sicherheitsapparates eine gewünschte Protestwirkung erzielen. █

Wilhelmshaven: Klage gegen FIFA-Regelung

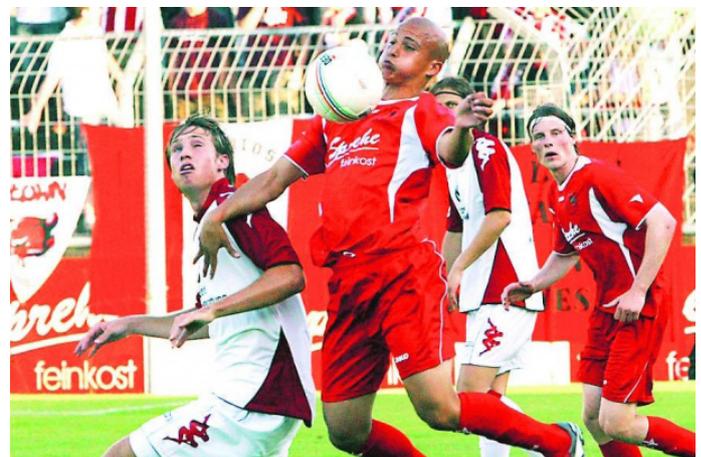
Der Regionalligist SV Wilhelmshaven befindet sich zurzeit in einem Gerichtsverfahren gegen den vom Norddeutschen Fußballverband (NFV) verhängten Zwangsabstieg zum Ende dieser Saison.

Der Fußballverein verpflichtete 2007 den Argentinier Sergio Sagarzazu und verkaufte diesen weiter. Jetzt soll der Verein vom Jadebusen eine Ausbildungsentschädigung in Höhe von 157.500€ an die argentinischen Vereine bezahlen. Der SV Wilhelmshaven hält die Summe hierbei als unverhältnismäßig und als einen Verstoß gegen das in Deutschland geltende Recht der Berufsfreiheit. Der erste Versuch der Klage vor dem Internationalen Sportgerichtshof (CAS) ist zunächst gescheitert.

Der DFB-Vizepräsident Rainer Koch hält die Klage vor dem Landgericht für unverhältnismäßig, da diese internationales Ausmaß habe. Begründet wird dies mit dem umgekehrten Fall, dass ein deutscher Spieler nach Argentinien gehe und sein Verein eine Ausbildungsentschädigung verlange. In diesem Fall würde der argentinische Verein die

Summe ebenfalls nicht akzeptieren und beispielsweise vor dem Landgericht Buenos Aires eine Klage einreichen.

Dieser Fall beschäftigt sich also mit einer internationalen Entscheidung, wie Transfers internationaler Spieler barrierefrei geregelt werden können. Der SV Wilhelmshaven sieht im Falle eines



Scheiterns vor dem Landgericht nicht davon ab, vor weiteren Instanzen Klage einzureichen. Ein Urteil wird am 25. April erwartet. █

Schweden: Malmö-Ultrà von Neonazis angegriffen



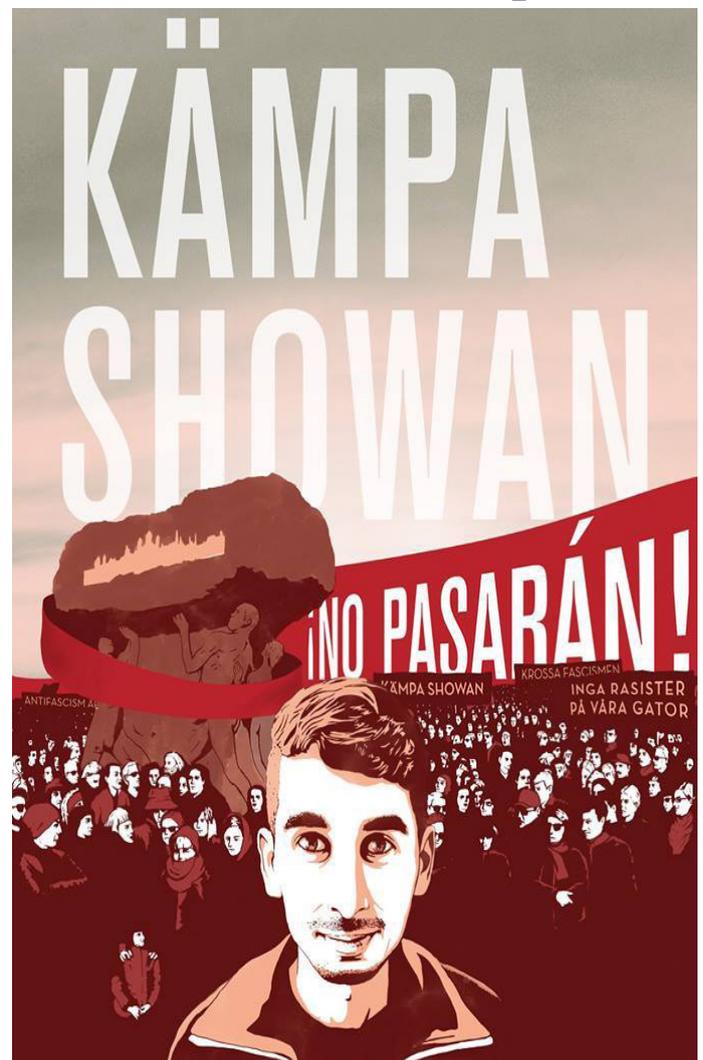
Im schwedischen Malmö kam es in der Nacht des 8. März zu einem Überfall von Neonazis auf einen Ultrà von Malmö FF. Showan Shattak war gerade mit Freunden auf dem Heimweg von einer Demonstration - der 8. März gilt weltweit als internationaler Frauentag. Nach eigenen Aussagen wurde die Gruppe unvermittelt von sechs Neonazis aus kurzer Distanz mit Flaschen beworfen und anschließend mit Eisenstangen und Messern attackiert. Zwei Opfer erlitten Messerstiche in Brust und Schulter, einer einen Lungendurchstich. Showan jedoch erlitt derartig schwere Hirnverletzungen, dass er in ein künstliches Koma versetzt werden musste. Sein Zustand war zu diesem Zeitpunkt laut Aussagen von Freunden „stabil, aber ernsthaft“. Mittlerweile ist Showan wieder bei Bewusstsein und ansprechbar.

Die Hintergründe der Tat lassen sich relativ schnell konstruieren. Showan Shattak gilt als aktiver Ultrà, der sich gegen Rassismus und Homophobie im Stadion positionierte. Er war unter anderem Gründer der Kampagne „Fußballfans gegen Homophobie“. Vor kurzem wurde er auf der Internetseite „Realisten“ mit Bild und vollem Namen als Aktivist einer Kampagne von Fußballfans gegen Homophobie geoutet.

Die mutmaßlichen Täter konnten noch während des Tathergangs von der Polizei festgenommen werden. Mindestens vier der Verdächtigen sind laut Medien- und Rechercheberichten bekannte Neonazi-Aktivisten. Zwei von ihnen sind bzw. waren Mitglieder der „Svenskarna Parti“ (Partei der Schweden). Ein weiterer Verdächtiger soll erst wenige Tage zuvor aus der Ukraine nach Schweden zurückgekehrt sein. Dort hatte er laut eigener Berichterstattung auf dem Internetportal „Realisten“ an der Seite ukrainischer Nationalisten für die „Svoboda“-Partei gekämpft. Aus nicht

weiter bekannten Gründen wurde er nach seiner Festnahme jedoch wieder laufen gelassen. Die anderen drei Verdächtigen befinden sich mit dem Vorwurf des versuchten Mordes zurzeit in Untersuchungshaft.

Direkt nach Bekanntwerden der Tat kam es zu vielen Solidaritätsbekundungen. Die Mannschaft von Malmö FF posierte vor einem Soli-Graffiti für Showan. In einigen, auch deutschen, Stadien wurden „Kämpa Showan“ (Kämpfen, Showan!) Spruchbänder gezeigt. Am Wochenende fand in Malmö eine Demonstration mit 10.000 Teilnehmern unter demselben Motto statt. █



Leverkusen: Beim Champions League-Spiel in Paris protestierten die Fans von Bayer Leverkusen gegen die Maßnahmen der Polizei, die alle Busse direkt vor das Stadion begleitete. Als Protest ließen die Fans den Unterrang des Gästeblockes die

ersten zehn Minuten leer. Ursprünglich sollten die von der Nordkurve Leverkusen organisierten Busse im Zentrum von Paris halten und die Bayer-Fans wollten abends gemeinsam mit der Metro zum Prinzenpark fahren. ■

München: Der FC Bayern München spendete 220.000 Euro an die deutsche Sporthilfe und lief unter anderem mit speziellen Trikots gegen Bayer Leverkusen auf. Der Ertrag, der durch den Verkauf der Sondertrikots erworben wurde, floss ebenfalls in die Spende mit ein. In einem Interview hieß es, dass man durch diese Aktion seinen

Respekt gegenüber anderen Sportarten zeigen könne, die nicht so sehr im Fokus stehen, wie der Fußball. Der FC Bayern lud angesichts dieser Spende auch deutsche Medaillengewinner aus Sotschi zu seinem Heimspiel gegen Leverkusen ein. ■

Frankfurt: Der Deutsche Fußball-Bund möchte in unmittelbarer Nähe zu seinem Sitz in Frankfurt ein Leistungszentrum errichten. Dort sollen alle Nationalmannschaften trainieren sowie Schiedsrichter ausgebildet werden. Als Grundstück dient eine Galopprennbahn, deren Betrieb Ende 2015

eingestellt werden soll. Die Verhandlungen mit der Stadt stehen kurz vor dem Abschluss. Es sollen dann Fußballplätze, ein Fitness- und Reha-Zentrum, Laufstrecken und Medieneinrichtungen gebaut werden. Die Kosten liegen zwischen 20 und 40 Millionen Euro. ■

Köln: Nach dem Vorbild der Rot-Schwarzen Hilfe aus Nürnberg wurde nun der „Kölsche Klüngel“ gegründet. Die von den Fans des 1.FC Köln gegründete Fanhilfe soll anderen Kölner Fans, welche in kritische Situationen im Stadion oder in juristische Schwierigkeiten geraten sind, helfen. So bieten die Fanhilfe bereits Informations-

materialien zu diversen Themen, wie Stadion-, Stadt- und Betretungsverboten, auf deren Homepage an. Auch möchte sie gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten, um „das Bild des gefährlichen Fußballfans“ aus den Köpfen vieler Menschen zu streichen. ■

Duisburg: Unter den Fans des MSV Duisburg kam es in den letzten Monaten zu einigen rechts-extremen Vorfällen. Unter anderem zeigten Anhänger des Vereins ein Plakat mit der Aufschrift „Good night left side“, weiterhin wurden lautstar-

ke „Sieg“-Rufe zur Mannschaft immer wieder von Personen mit „Heil“ verlängert. Als Maßnahmen seitens des Vereins wurden Stadionverbote, Hausdurchsuchungen und Ordnerschulungen verhängt. ■

Darmstadt: Fans des Drittligisten Darmstadt 98 reisten vergangenen Samstag mit dem Flugzeug zum Auswärtsspiel der Lilien nach Rostock. Mit der extra für diese Tour ins Leben gerufenen Lilienair ging es von Frankfurt nach Rostock. Bereits 2010 reisten Fans aus Darmstadt mit dem

Flugzeug zum Auswärtsspiel nach Memmingen. Damals flog man von Frankfurt-Hahn nach Barcelona und von Barcelona nach Memmingen. Das Spiel war offiziell als Europapokal-Tour ausgerufen. ■

Offenbach: Nach dem Umbau des alten OFC-Stadions sind nun auch die alten Flutlichtmasten abgerissen worden. Diese nostalgischen und traditionsreichen Masten hätten nur durch eine Renovierung weiter bestehen können, jedoch fehlte es den Offenbachern an finanziellen Mitteln. Um

den alten Bieberer Berg nicht vollkommen in Vergessenheit geraten zu lassen, wurden die Teile des alten Stadions und der Masten an die Abschiednehmenden Fans gegen eine Spende an den Verein vergeben. ■

Trier: Nachdem die Fans der Eintracht aus Trier beim Auswärtsspiel gegen TuS Koblenz mehrfach Pyrotechnik zündeten und Gegenstände auf die Fans der Heimmannschaft und Polizisten warfen, wurden sie nach ihrer Heimreise am Trierer Hauptbahnhof von mehreren Einsatzkräften be-

grüßt. Zuvor durften die etwa 150 Fans, gemeinsam mit der Polizei im Zug, die Heimreise antreten. In Trier angekommen wurden 79 Personen einer Kontrolle unterzogen, bei der pyrotechnische Gegenstände sowie Rauschgift in geringer Menge gefunden wurde. █

Basel: Während der Europa-League-Partie zwischen Red Bull Salzburg und dem FC Basel am vergangenen Donnerstag zündeten die Fans aus Basel mehrfach Pyrotechnik und warfen Gegenstände auf das Spielfeld, um ihren Unmut gegen das Projekt Red Bull auszudrücken. Unter anderem zündeten die Baseler violetten Rauch, die Vereinsfarbe von Austria Salzburg. Der Protest

der Baseler Anhänger hatte eine 13-minütige Spielunterbrechung zur Folge. Vor der Unterbrechung führte Salzburg 1:0 und ein Spieler des FC Basel wurde vom Platz gestellt. Nach der Spielunterbrechung drehte Basel das Spiel allerdings mit 1:2 und warf die Bullen aus dem laufenden Wettbewerb. █

Türkei: Anfang März wurde das Spiel zwischen den verhassten Rivalen von Fenerbahçe und Trabzonspor beim Stand von 1:0 abgebrochen. Die Fans von Trabzonspor warfen mehrmals Feuerwerkskörper auf das Spielfeld. Bereits beim Hinspiel der beiden Clubs kam es zu Ausschreitungen. Die Rivalität beider Clubs wurde durch den Manipulationsskandal 2011 noch verstärkt, als

Fenerbahçe nach Punkten Meister wurde, ihnen der Titel aufgrund von Manipulationsvorwürfen jedoch aberkannt wurde und an den damaligen Tabellenzweiten Trabzonspor ging. Später allerdings wurde er dann auch Trabzonspor wieder aberkannt. Seitdem herrscht ein großer Hass zwischen beiden Fanlagern. █

WHAT TO FIGHT FOR

SV Austria Salzburg

Es begann im Jahr 2005, als ein bis dahin eher unscheinbar wirkender Brausehersteller den traditionsreichen Salzburger Fußballverein, Austria Salzburg, übernahm. Name und Farben des Vereins wurden ausgetauscht, die Identität des einstigen Vereins – ausgelöscht.

Am 6. April 2005 übernahm die Red Bull GmbH die Salzburg Sport AG zu 100%. Da aber für den Spielbetrieb der Profimannschaft der Verein als Lizenznehmer bei der Bundesliga selbst zuständig ist, ergänzte man die Übernahme durch das Festschreiben eines Sonderrechtes zugunsten der Red Bull GmbH in den Vereinsstatuten. Red Bull hat somit das alleinige Beststellungs- und Abberufungsrecht des Vorstandes (auch ohne Zustimmung der Mitgliederversammlung oder des Vorstandes!), solange der Konzern ordentliches Vereinsmitglied ist.

Die Austria war 2005 finanziell wie auch sportlich angeschlagen. Viele Fans dachten damals ähnlich. Nie wieder um die Lizenz bangen, endlich keine

Schulden mehr. Es hatte sich ein Investor gefunden, um die klamme Austria zu retten. Ein Salz-



burger Unternehmen – besser hätte es nicht laufen können, dachte ein Großteil der Fans, manche sahen den österreichischen Bundesligisten sogar schon in der Champions League.

Die eigentliche Absicht des Konzerns erkannten die meisten Fans erst später. Dietrich Mateschitz, Big Boss der Dosen, will die Austria nicht retten, sondern einen Verein mit neuem Image und ohne Vergangenheit erschaffen. Er lässt die Vereinsfar-

ben an die seines Konzerns anpassen. Die Spieler tragen von nun an weiße Trikots, roten Hosen und weiße Stutzen. Der einzige Kompromiss, zu dem Mateschitz bereit ist: Die Stutzen des Torwarts, das Logo des Trikoherstellers auf der Brust und die Kapitänsbinde dürfen violett bleiben.

So wollte kein Austria-Fan seinen Verein sehen. Vom traditionsreichen Salzburger Club, zum kommerziellen Produkt eines Brauseherstellers. Die Anhänger der „alten Austria“ gründeten den Sportverein SV Austria Salzburg neu. Die Anfänge gestalteten sich zunächst sehr schwierig. Im Frühjahr 2006 gehen sie zunächst eine Spielgemeinschaft mit dem PSV Salzburg in der vierten Liga ein, die aber nur ein halbes Jahr anhält. Die anderen Sportabteilungen wollen nicht mitmachen. Es kommt zum Bruch und dem endgültigen Neustart in der siebten Liga, die unterste österreichische Fußballliga. Bevor es jedoch losgehen konnte, brauchten sie erst einmal eine Mannschaft. Als die Anmeldefrist für den Spielerkader schon fast abgelaufen ist, füllen sie die fehlenden Plätze einfach mit Namen von Fans auf.

Trotz aller Widrigkeiten hat sich Austria Salzburg jedoch durch die Amateurligen gekämpft. Heute steht die Austria auf dem ersten Tabellenplatz der drittklassigen Regionalliga. Noch ein Aufstieg und der von Fans neu gegründete Verein wäre zurück im Profifußball, von der siebten in die zweite Liga in acht Jahren. In dieser Zeit haben die Fans sämtliche Kleinigkeiten, die bei einem Verein anfallen, selbst organisieren müssen: den Platz markieren, Trikots und Bälle besorgen, Tickets verkaufen und vieles, vieles mehr...

Zu den Heimspielen der Austria kommen rund 1500 Zuschauer, zu Red Bull 13000. Ein massenkompatibler Verein wird die Austria nicht mehr werden. Der Verein, der aufgrund des sportlichen Erfolgs die Massen anzieht, spielt im Vorort Wals-Siezenheim, im Gewerbegebiet. Es ist kaum zu erkennen, dass dort der derzeit beste Verein Österreichs spielt. Das Stadion des Brauseriesen gleicht einem grauen Kasten aus Beton und Blech und befindet sich zwischen Baumärkten und Möbelhäusern. Massenware für Millionen. ■

MEDIENECKE

Bundesligisten planen Abschaffung der Zweitvertretungen

Laut aktueller Medienberichte planen mehrere Bundesligisten und Vereine die Abschaffung ihrer U23-Mannschaften. Das wäre eine große Änderung im Nachwuchsbereich der Profiklubs, die sich auch enorm auf die dritte Liga auswirken könnte. Die Überlegung zur Abschaffung der Zweitvertretungen herrscht vorwiegend bei den Mannschaften, die in den letzten Jahren wenige oder keine Spieler ihrer Nachwuchsmannschaften in den Bundesligakader übernehmen konnten. „Wir diskutieren schon lange den Sinn und Zweck der zweiten Mannschaft. Es ist definitiv noch nichts entschieden, aber wir stellen uns die Frage, wie es weitergeht mit der zweiten Mannschaft und ob man sie braucht. Wir wissen, dass die zweite Mannschaft bei vielen anderen Vereinen auch sehr kritisch gesehen wird“, sagte Rudi Völler, Sportchef bei Bayer Leverkusen, gegenüber einer Zeitung.

Auch Andreas Rettig, Geschäftsführer Spielbetrieb der Deutschen Fußball-Liga (DFL) wollte Überlegungen in diese Richtung nicht dementie-

ren: „Wir arbeiten an diesem Thema und bemühen uns um eine Lösung“. Laut DFL-Regularien ist es derzeit allerdings verpflichtend für Profivereine, einen Spielbetrieb mit einer U23-Mannschaft zu führen. Demnach müssten die Regularien der DFL entsprechend verändert werden, damit eine U23 keine Pflicht, sondern lediglich eine Option für die Profiklubs wäre, so der Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), Peter Frymuth. Positive Beispiele für einen erfolgreichen Spielbetrieb mit einer U23-Mannschaft sind hingegen Borussia Dortmund und der VfB Stuttgart, die beide in der dritten Liga mit ihren Zweitvertretungen aktiv sind. Beim Champions League-Finalist von 2013, Borussia Dortmund, haben gleich drei Spieler aus der U23 (Marvin Ducksch, Erik Durm und Jonas Hofmann) den Sprung in den Profikader von Jürgen Klopp geschafft. Bei den Schwaben konnten sich mit Antonio Rüdiger, Rani Khedira und Raphael Holzhauser ebenfalls drei Spieler für den Bundesligakader empfehlen und erfolgreich etablieren. Der Erfolg beider Jugendabteilungen spricht demnach gegen eine Ab-

meldung der U23-Teams. Nach aktuellem Stand der Dinge könnten sogar drei der 25 Zweitvertre-

tungen in den fünf Regionalligen den Sprung in die Aufstiegsrelegation zur dritten Liga schaffen. █



WIR ALLE SIND K-TOWN

Wir alle sind K-Town Vol 6. am 19.4.2014 im Kramladen (Uni KL)

Unser erfolgreiches Projekt „Wir alle sind K-Town“ geht am 19.4.2014 in die sechste Runde. Nachdem die ersten Veranstaltungen fast ausschließlich von Szeneleuten besucht wurden, war bei Vol. 5 eine



Veränderung im Publikum deutlich erkennbar. Es mischten sich zahlreiche

Studenten und Vertreter anderer Lautrer Subkulturen unter die anwesenden FCK-Anhänger. Über diese Entwicklung sind wir sehr stolz und möchten daher bei Vol. 6 weiter daran arbeiten, unsere Konzerte und Partys für ein breiteres Publikum attraktiv zu machen. Das Line-up ist jedenfalls sehr vielversprechend. Eröffnen werden den Abend zwei Lautrer die seit einigen Jahren im Bereich Hip-Hop aktiv sind. Gorest fump und Smeil waren ganz begeistert als sie unsere Einladung erhielten. Wahrscheinlich haben Chief Justice und David Asphalt bei den Jungs durchklingen lassen, wie es auf unseren Veranstaltungen zugehen kann. Die Jungs werden uns einen Mix

aus ihren bekannten Songs und einigen neuen Tracks präsentieren. Wer einen kleinen Vorgeschmack möchte, sollte auf jeden Fall ihren Youtube-Kanal checken. Ganz besonders freuen wir uns das ZeroZero Sound erneut am Start ist. Was wäre eine Wir alle sind K-Town ohne die Reggaebats der K-Town fire crew? Auch für No Sense ist die WASK-Bühne ein bekanntes Terrain. Im letzten Jahr ist das DJ Duo, das in der Szene des belgischen Erstligaverein KV Kortrijk aktiv ist, noch unter dem Namen Prem B bei uns aufgetreten und hat das Publikum mit seinen Beats in den Bahn gezogen. Unzählige Wünsche, die Belgier noch einmal einzuladen, wurden an das Orgateam seitdem herangetragen. Lange mussten wir nicht bei ihnen betteln! No Sense brennen darauf, wieder für uns aufzulegen. Last but not least geht auch der Frenetic Youth „Resident DJ“ Luki Ggf bei Wir alle sind K-Town in die zweite Runde. Luki vertritt das Genre Tech House und wird den Kramladen auch zu später Stunde noch in Bewegung halten. Neben musikalischer Kunst wird es zudem Graffitiart einiger Lautrer Writer zu bestaunen geben. Also, nichts wie hin ihr Betzebuwe! Einlass ist ab 21 Uhr. Wir empfehlen euch frühzeitig zu kommen, denn um 21.30 Uhr beginnt bereits die Performance von Gorest fump & Smeil. Der Eintritt kostet 5€. Die Getränkepreise sind wie immer äußerst moderat. █

FRENETIC YOUTH PRESENTS 6

WIR ALLE SIND K-TOWN

VOLUME 6

19.04.14 KRAMLADEN (TU KL BAU 46)

GORREST FUMP FEAT. SMEIL
(KAISERSLAUTERN) // HIPHOP

ZEROZERO SOUND
(KAISERSLAUTERN) // DANCEHALL

NO SENSE
(KORTRIJK, BELGIEN) // MASH UP, DEEPHOUSE

LUKI GGF
(KAISERSLAUTERN) // TECH HOUSE

EINLASS AB 21:00 UHR // 5 EURO EINTRITT
WEITERE INFOS AUF: WWW.FACEBOOK.COM/WIRALLESINDKTOWN
UNTERSTÜTZT DURCH DAS FANPROJEKT KL



Interview mit Gorrest Fump

Heute stellen wir einen unserer Liveacts der mittlerweile 6. Ausgabe unserer Partyreihe „Wir alle sind K-Town“ vor. Wir trafen Gorrest Fump und stellten ihm Fragen rund um den FCK und die Stadt Kaiserslautern.

Fump, als Lautrer Junge kann der FCK ja nicht an einem spurlus vorbeigehen. Als wie stark würdest du deine Bindung zum Betzenberg beschreiben?

Gorrest Fump: Ich bin damals schon im jungen Alter mit meinem Vater zusammen oft auf dem „Betze“ gewesen. Ich versuch mir jedes Spiel vom 1.FCK anzuschauen und wenn ich die Zeit habe und sich die Gelegenheit bietet, bin ich auch oben im Stadion. Ich würde meine Bindung nicht mit sehr stark beschreiben, aber der FCK is das Herz Kaiserslauterns und ich bin ein echter Lautrer der hinter seinem Verein steht.

Du hast eben bereits angedeutet wie sehr der FCK mit der Stadt bzw. der Region verbunden ist. Einer deiner Songs trägt den Titel „Von KL bis nach Wintii“. Wie viel liegt dir persönlich an der Stadt?

Mir liegt an Kaiserslautern sehr viel, ich habe mein ganzes Leben bis jetzt hier verbracht, bin hier aufgewachsen und habe ne Menge tolle Menschen kennengelernt. Kaiserslautern ist eine kleine, meiner Meinung nach sehr schöne Stadt, in der sich so gut wie jeder kennt und das macht das Ganze auch irgendwie einzigartig. Ich ohne Kaiserslautern wäre nicht ich.

Wie würdest du die Jugendszene hier beschreiben?

Ich habe immer das Gefühl, Kaiserslautern ist nicht sehr jugendorientiert. Es gibt einen Platz an dem sich jeder trifft und dort auch den ganzen Tag abhängt. Dieser ist der Rathausvorplatz.

Man bietet den Jugendlichen hier in Kaiserslautern nicht gerade viel.

Was müsste man deiner Meinung nach tun, um den Jugendlichen in KL mehr Perspektive zu geben und diese hier zu halten?

Man sollte mehr Geld in die Freizeitgestaltung der Stadt investieren, mehr Sportplätze oder auch einen

vernünftigen Skaterpark bauen, an denen sich die Kids austoben können, anstatt den ganzen Tag auf den Treppen vor 'm Rathaus zu sitzen.

Wie bist du zur Musik gekommen - hast du musikalische Vorbilder?

Ich bin vor gut 5 Jahren zur Musik gekommen. Ich habe immer sehr gerne deutschen Rap gehört und das hat mich auch sehr stark geprägt. Ich konnte jeden Deutschrapsong mitrappen und irgendwann sagten mir meine Freunde „Hey mach doch ma was Eigenes“. Also hab ich dann zusammen mit einem guten Freund angefangen zu rappen. Von da an wusste ich, dass es das ist was ich will - einfach rappen. Ich habe nicht wirklich viele



Vorbilder, aber Eminem ist sehr wahrscheinlich so mein größtes Vorbild.

Wie schätzt du das musikalische Potential Kaiserslauterns ein - wie die der Lautrer HipHop-Szene?

Das musikalische Potential in Kaiserslautern ist RIESIG! Wir haben hier tolle Bands, Sänger und Sängerinnen, wie z.B. Janet, mit der ich auch einen gemeinsamen Song „Schau nach vorne“ habe. Darüberhinaus haben wir wirklich gute Rapper und ne Menge anderer Talente wie Beatproduzenten. Nicht zu vergessen, ZEDD ist Lautrer ;)

Wie ich die Lautrer HipHop Szene einschätze?

Ich sag es mal so, es gibt Leute die können das echt gut und es gibt Leute die das versuchen und die, die es versuchen, sollten es lieber lassen. Aber gerade von denen die es können, würde ich mir mehr Zusammenhalt statt „Hate“ wünschen.

**Zu guter letzt vervollständige noch den Satz:
“Die WASK ist eine gute Veranstaltung,
weil...”**

...es eine Veranstaltung ist, an dem sich ganz Kaiserslautern treffen kann und zusammen feiern kann, davon wünsche ich mir mehr.

Vielen Dank Fump, dass du dir die Zeit genommen hast und dich unseren Fragen gestellt hast. Wir freuen uns sehr auf deinen Auftritt auf der WASK und hoffen, dass wir einen unvergesslichen Partyabend haben werden.

In diesem Sinne Leute, kommt vorbei und zieht euch neben feinstem House auch guten lautrer Deuschrap rein:

**19.04.2014 ab 21:00Uhr – Technische Uni KL
Geb. 46 Kramladen!**

Wir alle sind K-Town! ■



„Unter die Haut“ Blog

Seit nunmehr über fünf Jahren erscheint unser Kurvenflyer zu den Heimspielen des 1. FC Kaiserslautern e.V. Parallel dazu konnten wir auch zwei Ausgaben des Fanzines „Unter die Haut plus“ herausbringen. Was im Sommer 2008 mit wenigen Seiten, einer geringen Auflage und einer überschaubaren Themenvielfalt begann, hat sich nunmehr zu einem breit aufgestellten Kurvenflyer entwickelt, der zur festen Institution bei den Heimspielen des 1. FC Kaiserslautern e.V. wurde.

Jedoch ist die heimspieltägliche Dosis „Unter die Haut“ klassischerweise schnell aufgebraucht. Länder-, Winter- & Sommerspielpausen erscheinen unendlich. Der interessierte Mensch weiß sich selbstverständlich zu helfen. Allerdings wirkt die ungefilterte und unaufhörliche Informationsflut der modernen Medien erschlagend. Wir möchten nun auch abseits der Spieltage eine Orientierungshilfe bieten und starten mit dem Projekt „Unter die Haut“ Blog eine Plattform, auf der sich Informationen und Texte zu unserer Subkultur finden. Der Blog fungiert nicht als Ersatz, sondern dient als Ergänzung zum klassischen Spieltagsflyer. Er befasst sich mit denjenigen Themen, die unsere Gruppe über ein bestimmtes Maß hin-

aus bewegen.

Insbesondere durch die neue Rubrik „Weitblick“ möchten wir zusätzlich immer häufiger gesellschaftliche und politische Themen aufgreifen, die uns als Ultras tangieren beziehungsweise potenziell betreffen können. Einen weiteren neuen Themenpunkt bietet die Rubrik mit Rezensionen. Hier erfahrt Ihr alles über lesenswerte Bücher, Fanzines sowie die ein oder andere interessante DVD. Des Weiteren bieten wir Euch auf dem Blog Erweiterungen zum Spieltagsflyer in Form von weiterführenden Links oder Videos zu aktuellen Ereignissen aus dem Mikrokosmos Ultra an. Schließlich bietet uns der Blog im Gegensatz zur Printausgabe die Möglichkeit, schneller auf aktuelle Themen zu reagieren sowie Links, Videos und Rezensionen verbreiten zu können.

Dieses Medium soll Ultra nicht als bloße Randnotiz des alltäglichen Lebens aufgreifen, sondern als eine Lebensphilosophie darstellen, welche nicht nur am Wochenende im Stadion zum Leben erweckt wird. Begleitet uns auf diesem Weg und besucht den Unter die Haut Blog regelmäßig auf! █

Neue Aufkleber!

An unserem Stand gibt es auch heute wieder Pakete mit brandneuen Aufklebermotiven! Neben den Stickern gibt es natürlich auch das gewöhnliche Sortiment an Heften, Buttons etc. zu erwerben. Jahreskalender für 2014 wird es auch noch geben. Des Weiteren kann unsere Soli-CD nun auch ‚Sold-out‘ vermelden, höchstens ein paar Restexemplare könnten noch erhältlich sein. Schaut vorbei, wir hoffen es ist für jeden was dabei. █



„Unter die Haut“ wird 100!

Es ist soweit; bald steht die 100. Ausgabe vor der Tür. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, doch nun benötigen wir die Hilfe unserer treuen Leserinnen und Lesern. Bitte schreibt uns! Wir möchten in der Jubiläumsausgabe das Wort an unsere Leser weiterreichen und euch die Mög-

lichkeit geben, euch zu äußern. Also dann, ran an die Tasten und schreibt uns! udh@frenetic-youth.de freut sich auf eure Nachrichten.

Vielen Dank! █



#Karlsruhe-West

HEIMRECHT FÜR BAYERN - HEIMSPIEL FÜR UNS!

EUROPAPOKAL WARM UP

16.04.2014

**TREFFPUNKT:
VIKTUALIENMARKT**

12.00 UHR

ABMARSCH: 17.30 UHR

*Zu diesem Spiel wird es einen besonderen Artikel geben.
Gegen Vorlage der Eintrittskarte und zum Preis von 10 Euro
ab dem Bochum Heimspiel erhältlich, oder am Spieltag vor Ort!*